

Die Lockdown-Politik von Merkel, Macron, Johnson, Kretschmann, Söder etc. tötet – UN-Friedensnobelpreis WFP-Mitarbeiter: “Unser Umgang mit dem Virus war kleinkariert und absolut unverantwortlich.”

Von Dr. phil. Clemens Heni, 17. Oktober 2020

Der Friedensnobelpreis 2020 geht an das Welternährungsprogramm der UN – das “World Food Programme (WFP)”.

In einem Gespräch mit *Telepolis* sagt Hans Peter Vikoler, der seit 27 Jahren für das WFP arbeitet, am 16. Oktober 2020 einige der wichtigsten Worte des Jahres 2020:

Ende letzten Jahres waren etwa 85 Millionen Menschen von Unterernährung betroffen, mit dem Beginn der Pandemie stieg ihre Zahl sprunghaft an auf 135 Millionen, inzwischen spricht man schon von 270 Millionen. Die Auswirkungen von Covid zeigen sich auf globaler Ebene weniger im Gesundheitsbereich und vielmehr als soziales Elend infolge der Lockdowns, Handelsbeschränkungen und unterbrochenen Lieferketten.

Er klagt die Lockdown-Politik und die Coronamassenpanik an. Damit wird auch deutlich, dass die Politik von Merkel, Söder, Kretschmann – tötet:

Man hat die Maßnahmen gerechtfertigt durch die Gefahr, dass

ein Zusammenbruch der Gesundheitsversorgung zu vielen Toten führen könne. Die wirtschaftlichen Folgen töten aber schon seit Monaten Millionen von Menschen durch Hunger. Unser Umgang mit dem Virus war kleinkariert und absolut unverantwortlich.

Das sei jenen Oberbürgermeistern, jenen Lokalpolitiker*innen, jenen Bundes- und Landespolitiker*innen gesagt, die jetzt auch anfangen, die nicht evidenzbasierte, die läppischste (für "uns", die keine Soloselbständigen, zur Maske Gezwungenen, oder bankrotten, arbeitslosen, zu schlecht in den unterbeschäftigten Krankenhäusern behandelten, in den Suizid getriebenen Opfer, sondern Teil der Corona-Lockdown-Täterelite sind) und tödlichste (für die anderen) Panik aller Zeiten 24/7 aufrecht erhaltende gesundheitsdiktatorische Maskenpflicht in Büros und im Freien anzuordnen – obwohl so gut wie kein Mensch unter 65 an Corona je gestorben ist, für Menschen unter 50 ist die Grippe gefährlicher (beweist das RKI der USA, das CDC).

Für wen Corona aber tagtäglich tödlich ist, das sind die Menschen in den Nicht-Industrieländern. Daher gibt es symbolisch für das zynische Versagen der kapitalistischen Länder den Friedensnobelpreis 2020 für das UN World Food Programme (WFP).

Festzuhalten ist: Die Coronapolitik von Angela Merkel, Emmanuel Macron oder Boris Johnson und allen anderen Politiker*innen tötet. Sie hat Millionen Menschen in den Nicht-Industrieländern schon jetzt getötet. Durch Hunger und Elend.

Das Neue ist, dass diesmal der Applaus für die tödliche Politik auch von den Linken kommt, nicht nur der Linkspartei in Deutschland, sondern von fast allen Antifas, unabhängigen Linken, die maskenfanatisch Kritiker*innen den Tod wünschen und den Tod der Kinder und Erwachsenen in den Nicht-

Industrieländern goutieren, ja mitverantwortlich für ihn sind – und abends dann allein zuhause mit der bayerischen Rautenmaske die Netflix-Serie schauen und sich mit Weißbier oder veganem Sojamilchshake als die einzigen und wahren Retter*innen der Welt aufspielen.

Hans Peter Vikoler: In den Krisengebieten versuche ich, mit Mut und Professionalität meine Arbeit zu verrichten und nicht zu verzweifeln. Wenn ich wieder in Europa und speziell in meiner Heimat Südtirol bin, dann genieße ich bewusst die Berge. Ich habe gelernt, beide Welten auseinanderzuhalten. Dass etwas nicht stimmt, merke ich, wenn ich die lokalen Nachrichten höre und erfahre, was hierzulande unsere größten Probleme sind. Dann muss ich nur lachen.